



Klinik Adelheid

Zentrum für Rehabilitation
und Nachbehandlung

Einweihung Anbau Klinik Adelheid, 31.10.08

Referat Peter David Weber, Architekt

Erweiterung Klinik Adelheid

Einweihungen sind immer Momente, wo man auf das erarbeitete zurückblickt. Speziell am Erweiterungsbau, der heute eingeweiht wird ist nicht die Grösse und der äussere Ausdruck, sondern das Innenleben, die spezielle Nutzung – kurz, die inneren Werte. An einer architektonischen Aufgabe gibt es immer verschiedene Herausforderungen. Beim Erweiterungsbau für die KA war es der Umstand, dass die anfänglichen Vorstellungen über die Nutzung des Erweiterungsbaus vollkommen anders gewesen sind. Einzig die medizinische Trainingstherapie blieb wie das Auge des Hurikans beharrlich im Zentrum. Sie war die einzige Nutzung, die nicht änderte und den Platz abtauschte.

Es ging nicht um die Umsetzung einer klar definierten Aufgabe sondern vordringlich zuerst um die Erarbeitung des Raumprogramms. Und da kamen wir Planer genau in einem spannenden Moment dazu. Die Klinik Adelheid justierte ihre Strategie und festigte ihre Stärken im muskuloskelettalen und im Neuro-Rehabilitationsbereich. Dafür mussten neue Räume geschaffen werden. Aus einer anfänglich einfachen Aufgabe wurde jetzt ein komplexes Raumgefüge für die verschiedenen neuen Nutzungsbedürfnisse. Um der Aufgabe noch zusätzliche Spannung zu verleihen, mussten diese Räume mit einem beschränkten Budget und an einem abgesteckten Ort im Westen des bereits bestehenden Erweiterungsbaus 90 geschaffen werden.

Sie können sich heute selber ein Bild machen. Jedes Geschoss ist verschieden und um grössere Raumgruppen bilden zu können wurden aus drei schliesslich nur zwei Obergeschosse – das dritte ist aber bereits als Erweiterung angedacht. Im Innern gibt es keine tragenden Wände, um auch in Zukunft auf neue Anforderungen flexibel reagieren zu können. Das wurde bereits getestet, wurde doch das oberste Geschoss während dem Bau laufend neuesten Erkenntnissen angepasst.

Obwohl jedes Geschoss eine andere Nutzung und ein anders Raumgefüge aufweist, sollte der neue Raumkörper von aussen als neue Einheit wirken, der sich zwar absetzt vom Bestehenden, aber unterordnet in den Gesamtrahmen der Klinikanlage.

Im Innern gibt es einen Umstand, der charakteristisch ist und auch von der Klinikleitung mitgetragen wurde. Die ausserordentliche Lage bezüglich Sonne und Aussicht wird ins Innere geholt. Grosse Bandfenster fangen möglichst viel davon ein und schaffen so für Patienten wie für Pflegepersonal ein einmaliges Erlebnis, das es in dieser Art nur in der Klinik Adelheid gibt. Die helle Innenbeleuchtung übernimmt am Abend nahtlos. Alle diese Massnahmen haben das Ziel, den Heilungsprozess der Patienten zu unterstützen.

Ich danke aus Zeitgründen nur zwei Personen, sonst muss der nächste Redner auf seine Ansprache verzichten (und das wäre schade,...). Ich danke stellvertretend für Baukommission und Klinikleitung Edi Meier dem Koordinator von Seiten Klinik. Er hat v.a. die Umbaubereiche an der Nahtstelle zwischen bestehend und neu koordiniert und dabei selber Hand angelegt und ich danke Toni Dubacher dem Projekt- und Bauleiter von webereinhardt. Er hat Bau und Kosten stets im Griff gehabt – wie wir uns das seit bald 40 Jahren gewohnt sind...

Vorläufig ist jetzt Bau-Ruhe eingeleitet in der Klinik Adelheid, aber wer weiss, wie schnell es geht, bis die Klinikleitung Lust auf mehr verspürt – wir sind bereit!

Peter David Weber, webereinhardt Generalplaner AG

Klinik Adelheid AG
Postfach 466
Höhenweg 71, 6314 Unterägeri

Telefon 041 754 30 00
Fax 041 754 36 64 Ärztlicher Dienst
Fax 041 754 35 69 Verwaltung

www.klinik-adelheid.ch
info@klinik-adelheid.ch